



Für 12 Volt Gleichstrom! (12 V DC/CC)

Funk-Entstörung

Dieses TRIX-Erzeugnis ist entsprechend den gesetzlichen Vorschriften **voll funk- und fernsehentstört**. Sollten trotzdem Funkstörungen auftreten, z. B. wegen eines zu geringen Abstandes gegenüber der Empfangsantenne, so kann die Störung in den meisten Fällen durch Vergrößerung des Abstandes zwischen Antenne und Anlage behoben werden. In jedem Fall muß jedoch unser funkentstörtes Anschlußgleis benutzt werden.

Oft ist der Grund einer Funkstörung aber auch in nicht vorschriftsgemäßer Art oder Montage der Empfangsantenne zu suchen (z. B. Zimmerantenne). In Zweifelsfällen wende man sich an die zuständigen Postdienststellen.

Lok-Pflege

TRIX-Lokomotiven haben bei sachgemäßer Behandlung eine Lebensdauer von vielen Jahren. Nur wenige Teile unterliegen einem natürlichen Verschleiß, sind jedoch leicht auszutauschen (z. B. Motor-Bürsten, Haftreifen und Glühlampen). **Gleise und Räder stets sauber halten!** Zur sachgemäßen Behandlung gehört in erster Linie die Sauberkeit der Anlage. Modellbahnen grundsätzlich nicht auf Teppi-

chen betreiben. Teppichflusen, Haare, Staubflocken sind durchaus in der Lage, die feine Mechanik von Modellbahn-Loks zu zerstören. Die Gleise und Lokräder sollten von Zeit zu Zeit gereinigt werden (hierzu TRIX-Modellbahnfluid 66624 und MINITRIX-Lokrad-Reinigungsbürste 66623 verwenden). Die Lok darf nicht gewaltsam geschoben oder die Antriebsräder von Hand gedreht werden.

Wie beim Auto zeigen auch Modellbahnloks ihre eigentliche Leistung (gleichmäßiges Anfahren, ruhiger Lauf und Höchstgeschwindigkeit) erst nach einer gewissen Einfahrzeit. Hierzu sollte die Lok ohne angehängte Wagen mit relativ hoher, wechselnder Geschwindigkeit und Richtung ca. 20 Minuten über die längste Strecke der Anlage gefahren werden.

Ölen und Fetten (Abb. 1 + 5)

Öl: Nur ein winziger Tropfen TRIX-Spezialöl 66625 an die Achslager von Rädern, Zahnradern und Getriebeachsen **X**. **Fett:** Nur ein stecknadelkopfgroßes Stück TRIX-Getriebefett 66626 an Schnecken und Zahnradkränze **Y**. Niemals mehr und nicht öfter als nach jeweils 50 Betriebsstunden! **Keinesfalls Speiseöl, Hautcreme usw. verwenden.**

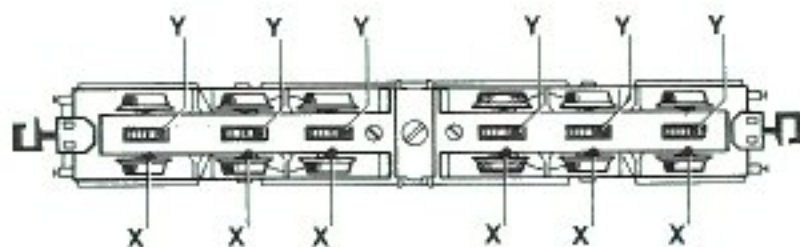


Abb. 1

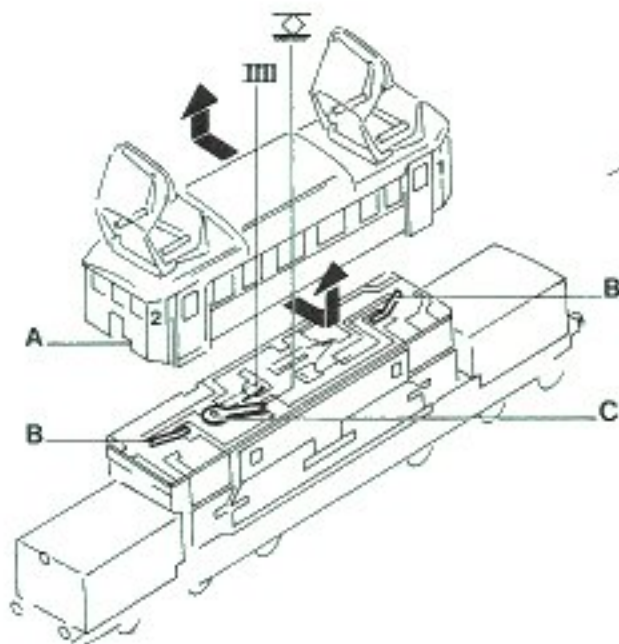


Abb. 2

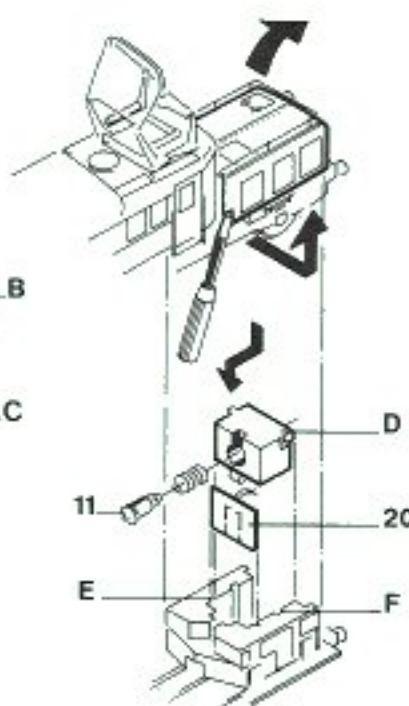


Abb. 3

Gehäuse abnehmen

Vorbaugehäuse (Abb. 3) am hinteren Ende mit kleinem Schraubenzieher seitlich aufspreizen, hochkippen und nach oben abziehen.

Mittelgehäuse (Abb. 2) in der Mitte an der Unterkante etwas auseinanderziehen und nach oben abnehmen. Beim Aufsetzen darauf achten, daß asymmetrische Aussparung **A** wieder auf der gleichen Seite des Chassisblocks sitzt und daß die schwarze Leitung an den beiden Stirnseiten nicht gequetscht wird, sondern im vorgesehenen Kabelkanal verläuft. Kontaktfedern **B** auf der Schaltungsplatte müssen guten Kontakt mit den Schrauben **O** (Abb. 5) haben.

Umschalten auf Oberleitungsbetrieb (Abb. 2)

Mittelgehäuse abnehmen. Kontaktfinger **C** in gerader Richtung = Stromabnahme vom Gleis, Kontaktfinger seitlich schräg verschieben = Oberleitung.

Lampenwechsel (Abb. 3)

Vorbaugehäuse abnehmen. Gewicht **D** nach oben abziehen und Lampe **11** nach hinten herausnehmen. Feder abziehen und auf neue Lampe aufstecken. Gewicht **D** mit Lampe und Feder wieder von vorne einsetzen und in Führungsschlitz **F** einrasten (siehe Pfeilrichtung). Darauf achten, daß Kontaktplatte **20** im Führungsschlitz **E** gehalten wird.

Motorwechsel (Abb. 5)

Beide Vorbauehäuse und Mittelgehäuse abnehmen. Schraube G lösen, Platine 3 nach oben abnehmen und zur Seite kippen (auf Verbindungsleitungen achten). Motorhalter H mit spitzem Gegenstand durch Öffnungen im Chassisblock seitlich herauschieben. Motor 4 mit beiden Schneckennach oben herausnehmen. Beim Einsetzen des Motors darauf achten, daß die Markierungen J wieder auf der gleichen Seite des Chassisblocks sind (sonst Fahrtrichtungs-umkehr) und daß die Kontaktfedern K gut an den Bürstenhalterdeckeln L (Abb. 4) anliegen.

Motorbürsten auswechseln (Abb. 4)

Motor wie beschrieben herausnehmen, verbrauchte Motorbürsten in der Reihenfolge L-M-N entfernen und durch neue ersetzen. Vorsicht beim Abnehmen der Bürstenhalterdeckel L, damit die kleine Druckfeder nicht verlorengeht. Das Kontaktblech mit der umgebogenen Kontaktfeder wieder auf die gleiche Motorseite montieren, sonst Fahrtrichtungs-umkehr!

Austausch der Drehgestelle (Abb. 5)

Drehgestell-Lagerschrauben P herausschrauben. Drehgestelle nach unten herausnehmen. Beim Wiedereinsetzen darauf achten, daß Zahnrad wieder richtig in Schnecke eingreift. Vertauschen der Drehgestelle bewirkt Umkehrung der Fahrtrichtung.

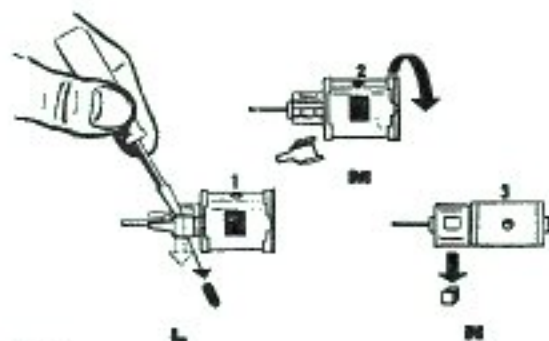


Abb. 4

Ersatzteil-Liste	Preisgruppe
(1) Oberleitungs-Stromabnehmer 75 0714 00	25
(2) Gehäuse-Mittelteil	
für 12917	41 2917 01 37
für 12918	41 2918 01 37
(3) Schaltungsplatine	41 2917 05 30
Funkentstörung (in 3)	40 0157 00 19
Lichtwechsel-Diode (in 3)	75 0363 00 12
(4) Motor mit Schneckennach	41 2917 04 34
(5) Motor-Bürsten	40 0159 00 08
(6) Gehäuse-Vorbau vorn (V = 1)	
für 12917	41 2917 18 25
für 12918	41 2918 18 25
(7) Schleiferplatte	41 2917 22 17
(8) Fahrgestell vorn (V = 1)	
kompl. ohne Gehäuse	
für 12917	41 2917 07 36
für 12918	41 2918 07 36
(9) Gehäuse-Vorbau hinten (H = 2)	
für 12917	41 2917 19 25
für 12918	41 2918 19 25
(10) Zahnräder (Sortiment)	41 2917 90 19
(11) Glühlämpchen	40 0303 00 18
(12) Schleifersatz	41 2917 86 25
(13) Radsatz mit Haftreifen	
für 12917	41 2917 14 22
für 12918	41 2918 14 22
(14) Haftreifen	72 2258 00 03
(15) Radsatz	
für 12917	41 2917 13 20
für 12918	41 2918 13 20
(16) Fahrgestell hinten (H = 2)	
kompl. ohne Gehäuse	
für 12917	41 2917 08 36
für 12918	41 2918 08 36
(17) Achslagerblenden	
für 12917	41 2917 77 19
für 12918	41 2918 77 19
(18) Kupplung	40 0626 00 09
(19) Puffer	74 0610 00 03
(20) Kontaktplatte (Abb. 3)	41 2917 23 15
Schrauben-Sortiment	41 2917 95 16
Kleinteile-Sortiment	41 2917 99 18

Grundsätzlich lieferbar sind nur die in der jeweils gültigen Ersatzteil-Preisliste aufgeführten Artikel und nur in den dort angegebenen Verpackungseinheiten. Da wir allerdings bei Ersatzteilen z. T. von Zulieferanten abhängig sind, können zeitweilige Lieferschwierigkeiten nicht ausgeschlossen werden.

Abb. 5

